

Lektion 2: Hindernisse erkennen

1. Sprachliche Barrieren:

- Komplexer Wortschatz
- Lange Sätze
- Keine Übersetzung oder kein Glossar

2. Lese- und Schreibbarrieren:

- Zu viel Text
- Dichte Absätze
- Keine visuellen Hilfen

3. Kulturelle Barrieren:

- Beispiele, mit denen man sich nicht identifizieren kann.
- Missverstandene Metaphern
- Unterschiedliche Kommunikationsnormen

4. Emotionale Barrieren:

- Trauma-Auslöser
- Scham
- Stress

5. Strukturelle Barrieren:

- Hohes Arbeitstempo
- Begrenzte digitale Kompetenzen
- Technische Probleme

Fallstudienanalyse

Hier stellen wir drei verschiedene Fallstudien vor. Identifizieren Sie für jede davon:

- Lernbarrieren, einschließlich Sprache, Lese- und Schreibfähigkeit sowie emotionaler Faktoren.
- Strukturelle Barrieren, darunter Zugang zu Technologie, Zeitplan und Lernumgebung.
- Inhaltliche Barrieren, wie z. B. komplexe Sprache, lange Texte und fehlende visuelle Elemente.

Schlagen Sie drei inklusive Strategien vor, um diese Barrieren zu überwinden, und überlegen Sie, wie diese Strategien die Barrierefreiheit und das Engagement der Lernenden verbessern könnten.

Fallstudie I

Flüchtlingslernende mit geringer Lese- und Schreibkompetenz und begrenzten digitalen Fähigkeiten

Amina ist eine 46-jährige geflüchtete Frau, die vor drei Jahren nach ihrer Flucht aus einer Konfliktsituation im Aufnahmeland angekommen ist. Sie lebt in einer Wohngemeinschaft mit anderen Frauen und besucht ein Gemeindezentrum, das Erwachsenenbildung und Kurse zur psychischen Gesundheit anbietet. Amina hat in ihrem Herkunftsland nur wenige Jahre der formalen Schulbildung absolviert. Sie kann einige grundlegende Sätze in der Sprache des Aufnahmelandes sprechen, hat jedoch Schwierigkeiten, längere Texte zu lesen. Das Schreiben fällt ihr schwer, und es ist ihr peinlich, wenn sie gebeten wird, vor anderen laut vorzulesen. Sie besitzt ein Smartphone, nutzt es jedoch hauptsächlich für Anrufe und Sprachnachrichten. Vor der Teilnahme an dem Kurs hatte sie noch nie einen Laptop, E-Mail oder eine Online-Lernplattform genutzt.

Fallstudie 2

Wanderarbeiter mit Sprachbarrieren und unregelmäßiger Anwesenheit

Carlos ist ein 34-jähriger Wanderarbeiter, der im Bausektor beschäftigt ist. Er arbeitet lange, oft mit befristeten Verträgen, und sein Arbeitsplan ändert sich häufig. Er nahm an einem Erwachsenenbildungsprogramm teil, das Abendkurse zu den Themen Wohlbefinden, Stressprävention und psychische Gesundheit am Arbeitsplatz anbot.

Carlos spricht seine Muttersprache fließend, verfügt jedoch nur über mittlere Kenntnisse der Sprache des Gastlandes. Er versteht Alltagsgespräche, hat jedoch Schwierigkeiten mit abstraktem Vokabular, langen Erklärungen und Fachbegriffen im Zusammenhang mit psychischer Gesundheit.

Fallstudie 3

Junger Asylbewerber mit traumatischen Erlebnissen und Schwierigkeiten im Umgang mit schriftlichen Unterlagen

Samir ist ein 19-jähriger Asylbewerber, der allein im Aufnahmeland angekommen ist. Er lebt derzeit in einer Notunterkunft und wartet auf den Ausgang seines Asylantrags. Seine Lebenssituation ist instabil, und er leidet unter starkem Stress, Ängsten und Schlafstörungen.

Samir hat in seinem Herkunftsland die Sekundarschule abgeschlossen und kann lesen und schreiben. Seit seiner Ankunft fällt es ihm jedoch schwer, sich zu konzentrieren, insbesondere beim Lesen langer oder emotional belastender Texte. Bestimmte Themen im Zusammenhang mit psychischer Gesundheit lösen bei ihm starke emotionale Reaktionen aus.

Fragen zur Selbstreflexion

- Welche Hindernisse tauchten in den Fallstudien am häufigsten auf?
- Warum könnten diese Hindernisse bestehen?
- Wie kann inklusiver Unterricht dazu beitragen, diese Hindernisse abzubauen?